

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 37

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IV. Kantonaltagung des soloth. fath. Erziehungsvereins.

Die diesjährige Kantonaltagung findet Montag, den 25. September in Olten statt.

9 Uhr: Gottesdienst in der St. Martinikirche mit Predigt von Hochw. Herrn Dr. Hemmes: „Die Kunst der Erziehung“.

10 Uhr: Versammlung der hochw. Geistlichkeit und der Lehrerschaft, sowie weiterer Interessenten im Schweizerhof zur Besprechung der Organisation der Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung im Kanton Solothurn.

12 Uhr: Mittagessen im Schweizerhof.

2 Uhr: Vortrag von Herrn Dir. Otto Walter: „Um unsere Schule“.

3 Uhr: Vortrag von Hochw. Herrn Prof. Stoeckle: „Familie und Kind“.

Anschließend Diskussion und Anträge.

Die Tagung verspricht äußerst fruchtbar zu werden. Hochw. Herr Dr. Hemmes ist als hervorragender Prediger bekannt. Wer das Glück hatte, letztes Jahr in Mariastein bei hochw. Herrn P. Stoeckle Exerziten zu machen, erwartet mit Spannung den Vortrag „Familie und Kind“. Herr Direktor Otto Walter wird ein allseitig klärendes Wort im Kampf „Um unsere Schule“ sprechen. Darum ist auf einen recht zahlreichen Besuch von Seite der solothurnischen Lehrerschaft zu rechnen. Gesinnungsfreunde aus den Nachbarkantonen werden herzlich willkommen sein. J. Fürst.

Thurgauischer katholischer Erziehungsverein.

Donnerstag nachmittags, den 28. September ist in Weinfelden unsere schon längst in Aussicht genommene Tagung. Das Programm bietet folgende herrliche Nummern:

1. Unser Lehrer und Erzieher: Vortrag von Herrn Prof. Kollmann.

2. Parsival und die Gralsfrage: Vortrag von Hrn. Gymnasiallehrer Dr. Rüegg.

Ein erfahrener im schneeigem Haar wird das tiefe Erziehungsthema behandeln und ein begeisterter Freund der Kunst und Literatur der jüngeren Garde uns einführen in die feinen Beziehungen zwischen Kirche und Kunst. Kommet alle, Freunde einer christlichen Erziehung, es soll ein Tag der Sammlung und des Gedankenaustausches werden.

Schulnachrichten.

Zur Schulfrage. Am Parteitag der Schweiz. konf. Volkspartei vom 27. Aug. in Luzern kam Hr. Nat.-Rat S. Walther, Präsident der kath.-konf. Fraktion der Bundesversammlung, auch auf die Schulfrage zu sprechen und äußerte sich dazu wie folgt: „Sollte uns radikalerseits hinsichtlich der konfessionellen Schule der Fehdehandschuh hingeworfen werden, so werden wir ihn aufnehmen. Als Bollwerk der Religionsfreiheit verteidigen wir die kantonale Schulhoheit im Sinne der jetzigen Bundesverfassung. Wir werden keine Einbrüche in dieselbe dulden, weder durch staatsbürgerliche Erziehung mit Bundeslehrbüchern, noch durch Maßnahmen, welche im Widerspruch mit der jetzigen Bundesverfassung die Selbstständigkeit unserer Mittelschulen bedrohen. Dabei werden wir stets den Grundsätze eingedenk sein, welche durch den Coder Juris Canonici hinsichtlich Volks- und Mittelschulen in unzweideutiger Weise gegeben sind.“

Und Hr. Herr Prof. A. Meyenberg schreibt in der „Schweiz. Kirchenzeitung“ zur gleichen Frage folgendes: „Bezüglich der Schulfrage, der konfessi-

onellen Schule sowohl als des Einflusses des katholischen Geistes auf die Simultanschule, müssen die Aufklärung über das Ideal, die Möglichkeiten für eine Gemeinde, auch unter der jetzigen Bundesverfassung, die Zurückweisung einer interpretatio ampliativa gegen die konfessionelle Schule, die durch frühere Urteile des Bundesgerichtes und Stellungnahme des Parlamentes gegen die konfessionelle Schule entstanden war und die nicht mit dem Bundesverfassungsartikel selbst identisch ist, der nur die Verletzung der Gewissensfreiheit verbietet, was durch die konfessionell getrennte Schule an sich am besten erreicht wird, alsdann die Wahrung des jetzigen Besitzstandes in verschiedenen Kantonen, endlich auch die Verschiedenheit der Verhältnisse in verschiedenen Kantonen und Gemeinden — zugleich ins Auge gefaßt werden. Durch zu stürmisches Vorgehen sollen nicht bestehende leidliche Verhältnisse verschlechtert oder deren allmähliche Verbesserung verhindert werden. Wo in einzelnen Kantonen sogar noch das staatliche Schulmonopol herrscht, muß dies zunächst durch die kantonale Politik zum Fall gebracht werden, eventuell mit Unterstützung der gesamten konservativen Partei, die gegen diese Verletzung auch der Bundesverfassung Stellung nimmt.

Dem Bunde darf nie, auch nicht zugunsten der katholischen Bewegung in einzelnen Kantonen, neues Recht auf die Volksschule eingeräumt oder geschaffen werden."

Luzern. Pfaffnau. Mittwoch, den 6. Sept. tagte hier die Bezirkskonferenz Reiden-Pfaffnau. Herr Inspektor Peter hatte die Ehre, neben der vollzählig erschienenen Lehrerschaft der Konferenz drei Mitglieder der tit. Schulpflege Pfaffnau begrüßen zu dürfen. Einleitend berührte der Vorsitzende einzelne Punkte der neuen Vollziehungs-Verordnung. Als erster Referent sprach Herr Lehrer Gilli in Reiden über Vogel- und Pflanzenschutz. Weidmann Gilli konnte aus reichen Erfahrungen schöpfen, zeigte sich als genauer Beobachter der Tier- und Pflanzenwelt, vergaß aber, für die Schädlichkeit der Rebhölde (auf solche soll es Herr Gilli abgesehen haben) den Beweis zu erbringen. Herr Lehrer Furrer in Reiden lieferte die Hauptarbeit, betitelt: „Wie erwirbt der Lehrer die Achtung des Volkes?“ Reicher Beifall belohnte den Sprechenden die herrlichen Worte. Zum Schlusse machte uns Herr Lehrer Hünteler im Reidermoos recht interessante Mitteilungen über einen Kurs für manuelle Betätigung der Schüler. — Ueber den zweiten, gemächlichen Teil schweigt die Geschichte.

Schwyz. Herr Lehrer Jos. Wazenauer kann auf eine 25jährige Tätigkeit in der Gemeinde Murotthal zurückblicken. Einem Lehrer, der 25 Jahre auf einem so schweren Posten aushartete, hat er doch Jahr für Jahr über 100 Knaben zu unterrichten, gehört auch in der „Schweizer-Schule“ ein Ehrenplätzchen. Dem lieben Kollegen aber wünschen wir den Mut noch weitere 25 Jahre auf dem Posten auszuharren. Glückauf! J. H.

St. Gallen. Die bezirksschulrätliche Vereinigung versammelt sich aus Sparcmäßigkeitsrücksichten — nach einer Anregung der Erziehungsbehörde — dieses Jahr nicht. Das vorgesehene Referat: „Inspektion der Schule mit besonderer Berücksichtigung der erzieherischen Momente in Schulführung und Unterricht“ von Herrn Bez.-Schulrat Benz, Lehrer, wird in gedrängter Form im „Amtl. Schulblatt“ erscheinen. Die Kommission unterbreitet den bezirksschulrätlichen Kollegien den Wunsch, es möchte dahin gewirkt werden, daß in allen Primarschulen vier speziell bezeichnete Lieder zum Auswendiglernen eingeübt werden. Bezüglich der Rech-

nungsaufgaben für die schriftlichen Prüfungen pro 1922/23 wird das bisher geübte Verfahren beibehalten. Als Aktuar der Vereinigung wurde H. P. Pfarrer Rutsch, Benken gewählt. — In Flawil waren bei 951 Schülern nur 2% ohne Kropf, Schilddrüse fühlbar, aber kein Kropf 279; weicher Kropf 481; knotiger Kropf 172. Es wird mit der Verabreichung der Schokolade-Jodostarin-Tabletten-Roche begonnen. — Der rheintalische kath. Erziehungsverein begann die Hauptversammlung mit einer Vktion aus der bibl. Geschichte von Herr Lehrer Keller in Au. H. Prof. Good, Altstätten bot ein schön abgerundetes Lebensbild der Gründerin der Anstalten zum „Guten Hirten“ (Ordensstifterin Maria von der hl. Euphrasia Pelettier).

Exerzitien im Missionsseminar Volkhusen.

Auf die vom 19.—23. Sept. stattfindenden Exerzitien für Lehrer und Akademiker unter Leitung des H. S. P. Schraub möchten wir nochmals speziell aufmerksam machen. Der Anmeldungen sind bis heute noch nicht viele. Sofern nicht eine entsprechende Mehrzahl nachrückt, müßten sie dahinfallen. —

Redaktionsluß: Samstag.

Neueste	Vier grosse Schreibflächen
Schulwandtafeln	
+ Pat. 37133	
Fabrikat unübertroffen	
Prima	
Referenzen	
L. Weydknecht	Höhe und seitlich verstellbar
ARBON — Telephon 121	

Inserate sind an die Publicitas A.-G. in Luzern zu richten.

M. Ochsner, Musikhaus, Einsiedeln

Pianos, alle *Schweizerfabrikate*, mit den üblichen Rabattsätzen für die tit. Lehrerschaft — Tausch, Stimmung, Reparatur — Bequeme Teilzahlungen

Harmoniums, die beliebtesten Dispositionen

Streichinstrumente, gediegenderste Arbeit, so dass selbst die billigsten Instrumente allen Anforderungen an gute Spielbarkeit genügen.

Alle übrigen vorkommenden Musikinstrumente — Musikalien aus allen Gebieten

Verlangen Sie unverbindliche Auswahlsendungen